

Dortmunder Beitr. Landeskd.	naturwiss. Mitt.	28	163-163	Dortmund, 1994
-----------------------------	------------------	----	---------	----------------

## Buchbesprechung

### **Die Dorfflora Westfalens.**

Reihe „ILEX-Bücher Natur“ Band 3. Bielefeld, 1993.

307 Seiten, 114 Farb- u. Schwarzweißfotos

Die beiden Verfasser sind langjährige Kenner der Flora Westfalens und haben mit der Dorfflora eine erste gründliche Gesamtübersicht der Pflanzenwelt der westfälischen Dörfer vorgestellt. Anhand von 114 Fotos – fast ausschließlich Farbfotos – werden 80 Pflanzenarten aus ca. 1100 Dörfern dieses mehr als vier Naturräume umfassenden Raumes beschrieben. Die Verbreitung der Arten kann anhand von 69 Rasterpunktkarten nachvollzogen werden. Somit gibt der Band über den aktuellen Stand der Verbreitung, jedoch auch der Gefährdung der Pflanzenarten Auskunft. Zum Gelingen dieser Arbeit haben 44 Botaniker sowie die „Geobotanische Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend“ mit mehrjährigen Kartierungen beigetragen.

Nach einem Allgemeinen Teil, in dem das Untersuchungsgebiet, das Thema „Lebensraum Dorf“, die Arbeitsmethoden und weiteres behandelt werden, folgt eine Beschreibung der dörflichen Pflanzengesellschaften. Breiteren Raum nehmen sodann die Artmonographien ein, die – gegliedert nach Besiedlungsschwerpunkten – die einzelnen Pflanzensippen mit Farbfoto, Verbreitungskarte und ausführlichem Text beschreiben. Dabei werden neben den häufigeren Arten auch seltene und gefährdete gezeigt, auch solche, von denen in der Fachliteratur kaum Abbildungen zu finden sind. Den Schluß bilden kleine Kapitel über die Stetigkeit ausgewählter Arten in den Dörfern verschiedener Naturräume, Dorfpflanzen an Burgen, Klöstern, Schlössern und Gutshöfen sowie über die Ursachen für den Rückgang der dörflichen Ruderalflora und über Hilfsmaßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung der dörflichen Ruderalflora. Unter der Fragestellung „Wann ist ein Dorf schöner?“ wird die Wechselbeziehung zwischen der Erhaltung oder der Vernichtung der Dorfflora einerseits und dem Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ andererseits bewertet. Immerhin gibt es in jüngerer Zeit Tendenzen, die über die äußerlichen Schönheits- und Saubermannsideale bei der Dorfgestaltung hinausgehen und die gewachsene ökologische Vielfalt dörflicher Strukturen berücksichtigen. Artenschutz kann es im Dorf nur geben, wenn daran auch die Heimatpflegevereine und nicht zuletzt jeder einzelne Dorfbewohner mitwirken.

Der Anhang enthält ein Verzeichnis der kartierten Ortsteile, Dörfer, Burgen, Klöster und Schlösser sowie Einzelfundortangaben von bemerkenswerten Arten oder von solchen, die im Untersuchungsgebiet Verbreitungs- oder Höhengrenzen erreichen.

Der preiswerte Band kann beim Naturkundemuseum Bielefeld, Kreuzstraße 38, 33602 Bielefeld, bezogen werden. Er ist für Dorf- und Stadtplaner, Landschaftsarchitekten sowie für alle amtlich und ehrenamtlich im Naturschutz Tätigen gleichermaßen unentbehrlich.

Dieter BÜSCHER